

## PJ-Evaluation

### Herbst 2014 - Frühjahr 2015

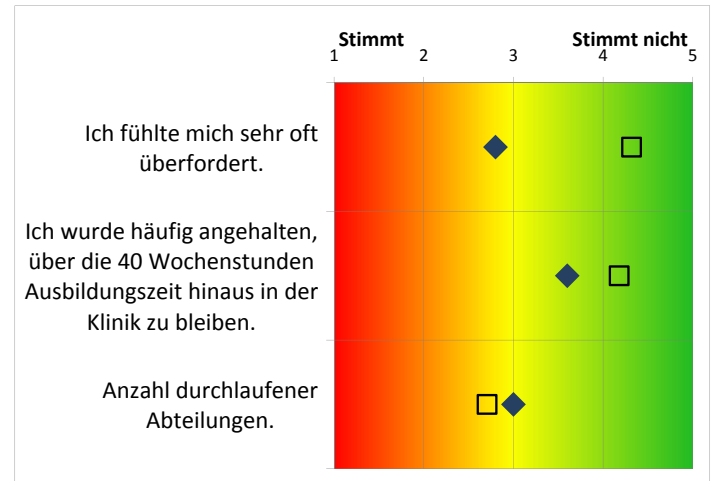
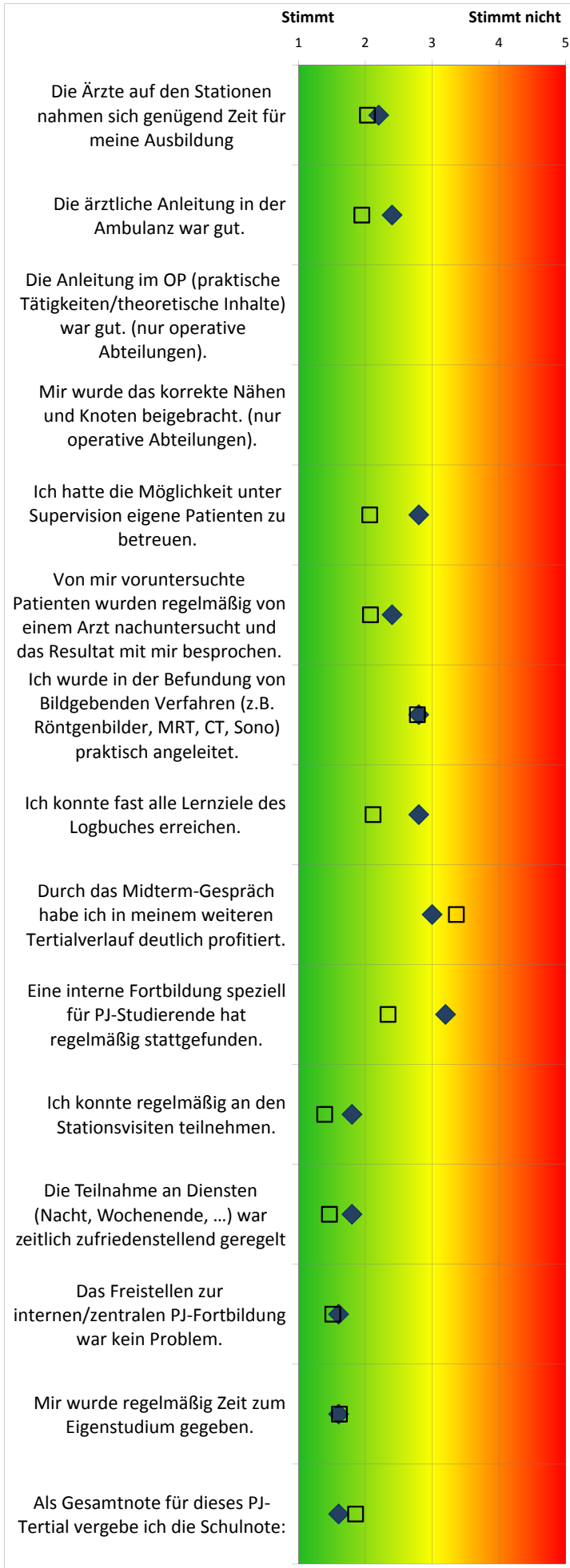
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

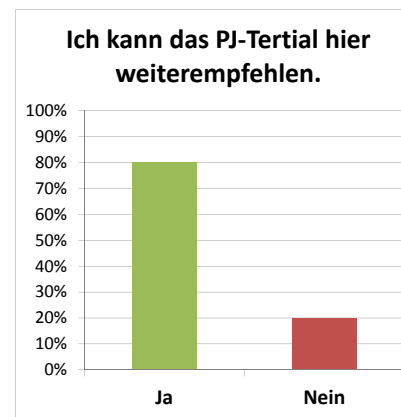
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 5

**Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...**

**Mir hat besonders gut gefallen ....**

**Mir hat nicht so gut gefallen ...**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

<b>Student 1</b>	PJ-Student wird sehr geschätzt und viel beigebracht. Das Team & die Oberärzte super nett	Das nette Team, viele Krankheitsbilder	Überlastung der Arbeit an manchen Tagen	Vielleicht noch ein zusätzlicher Pjler aufnehmen
<b>Student 2</b>	von Seiten des Teams großes Interesse besteht, den Pjlern viel beizubringen. Es gibt jederzeit die Möglichkeit, die Station zu wechseln, sich die Funktionsabteilungen etc. anzuschauen nach eigenem Interesse	lange Rotation auf Intensivstation/ Stroke Unit	keine PJ-Fortbildung	Eine große Klinik wie Merheim sollte PJ-Fortbildungen organisieren können
<b>Student 3</b>	Gute Betreuung, nettes Ärzteteam, interessantes Patientenkollektiv	Umgang im Team, Möglichkeit verschiedene Krankheitsbilder zu sehen, gute Betreuung von Seiten der Assistenzärzte und Oberärzte, Studientage	keine internen Fortbildungen	eigene PJ-Fortbildung zu organisieren
<b>Student 4</b>	Nein: Das Verhalten mancher Oberärzte gegenüber Pjlern ist nicht in Ordnung! Auch gab es keine richtige Koordination von Pjlern, keine gute Struktur, Assistenzärzte waren alle sehr nett und bemüht, aber selbst sehr überfordert und hatten teilweise keine Möglichkeit mir etwas zu zeigen.	Die Intensivstation (Betreuung durch OA, Integration ins Team, Akzeptanz). Auch die Zeit auf der Stroke Unit war teilweise lehrreich, z.T. hatte man aber das Gefühl zu stören, man kam nicht dazu etwas zu fragen	Ambulanz (schlechte Koordination, Betreuung); der Ton zu den Pjlern; keine Koordination, keine gute Betreuung; das Essen wurde nicht von der Kantine übernommen; man fühlte sich insgesamt nicht wohl! Schlechte Atmosphäre, schlechte Gruppendynamik	PJ-Koordinator organisieren! Mehr Lehre für Pjler! Fortbildungen!

**Ich kann das PJ-Tertial  
weiterempfehlen, weil ...**

**Mir hat besonders gut gefallen ....**

**Mir hat nicht so gut gefallen ...**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe  
ich an die Ausbildungsklinik:**

**Student 5** -

Ärzteteam sehr nett. Zeit in der Ambulanz sehr  
lehrreich. Viel eigenständiges Arbeiten.

Keine Fortbildungen. Zeitmangel der  
Ärzte, auch personelle Unterbesetzung.

gesammelte fachübergreifende Fortbildungen  
mit den PJ-lern der Inneren Medizin der  
kardiologischen Abteilung